

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

262 (8.6.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Biele und Lammstraße-Ed.

Preis: od. Lege-Adr. laut ...

5 fette Nummern 5 Pf., ...

Nr. 262.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 46.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Vom Margueritentag in Potsdam ...

Bleibende Balkansorgen.

Karlsruhe, 8. Juni. Woche um Woche vergeht, ohne daß die innerpolitische Lage in der Türkei ...

Neben den Wallisoren haben jetzt auch die Mioditen ihre Unabhängigkeit von Konstantinopel proklamiert ...

Es wäre auch verfehlt, wollte man in der russischen Note lediglich eine diplomatische Angelegenlichkeit ohne tiefere symptomatische ...

Vermischtes.

Berlin, 8. Juni. (Tel.) Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ...

hd Berlin, 8. Juni. (Tel.) In der Nähe des märkischen Städtchens Friesack verfehlte ein ...

Wichterfeld b. Berlin, 8. Juni. (Tel.) Heute morgen wurde in der Scharmolbesitz, die 26jährige Ehefrau ...

Das Ende der Rabbob-Affäre.

H. Münster, 7. Juni. Das seit Ende 1908 schwebende Verfahren gegen 44 wegen jahrelanger Tötung ...

wie zwischen Türken und Griechen abspielten, stellen keine außer-gewöhnliche politische Erscheinung dar; heute jedoch, wo sich eine un-verkennbare Spannung zwischen den kleinen Balkanstaaten ...

Badische Chronik.

\* Buchal, 8. Juni. Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr steckte ein hiesiger 13 Jahre alter Volkshülfer die Vorhänge in der Wajsh-liche der hiesigen Schützenwirtschast vorzüglich in Brand.

— Dühren (H. Sinsheim), 7. Juni. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der festerige Bürgermeister, der sein Amt schon 24 Jahre ver-sieht, wiedergewählt.

h Mannheim, 8. Juni. Der 5 Jahre alte Sohn Julius des Fabrikarbeiters Stübener, wohnhaft Pfingstergrundstraße 35, kitzte gestern abend von dem Balkon des dritten Stockes im genannten Hause auf die Straße.

— Cerebach, 8. Juni. Zu dem im Walde an zwei Kin-dern verübten Verbrechen, über das wir gestern Abend schon berichtet, sei noch folgendes mitgeteilt: Zwei Kinder im Alter von 6-8 Jahren, ein Knabe und ein Mädchen, suchten im Walde Erdbeeren.

— Tauberhilschheim, 8. Juni. Jetzt, wo einige Tage verlossen sind, seit das Taubergebiet von dem furchtbaren Unwetter heimgesucht worden ist, werden auch Stimmen laut, die auf die Waldarmut des Taubergrundes hinweisen, durch die die Fruchtbarkeit der Katastrophe in ihrem Umfang vergrößert worden sei.

O Widdigheim (H. Baden), 7. Juni. DerGoldmünzfund auf un-serer Gemarung hat nunmehr bezüglich des Eigentumsrechtes der in der Erde entdeckten Goldmünzen seine Erledigung durch richterliche Entscheidung gefunden.

den ist; ebenso wenig ließ sich ein Beweis dafür erbringen, daß die Explosion durch den vorheftigwidrig abgegebenen Schuß verursacht worden ist. Auch das Auftreten von Kohlenstaub kann eine irgendwie erhebliche Rolle nicht gespielt haben.

Unglücksfälle.

— Würzburg, 8. Juni. (Tel.) Auf dem Main bei Schweinfurt stippe infolge Schaulens ein Boot mit drei Insassen um.

— Marseille, 8. Juni. (Tel.) Auf der im Bau befindlichen Bahnlinie von Estaque nach Miramas explodierte eine Sprengmine vorzeitig.

hd Antwerpen, 8. Juni. (Tel.) Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in der Gemeinde St. Jakob in ein Wohnhaus ein, wobei eine Frau und ihr 13jähriger Sohn getötet wurden.

die Fundstelle der Goldmünzen sich nicht auf der Wiese des Kellen-berger, sondern auf dem Kelmelster Mühl und dem Christian Setzinger I gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke liege.

e. Mingen (A. Rastatt), 7. Juni. Zwischen hier und Mienzingen ereignete sich gestern nachmittags ein Unglücksfall. Vor einem des Weges daherkommenden Automobil schaute ein Pferd, das an einen leeren Wagen gespannt war und rannte in den Kraftwagen hinein.

— Schwarzh. (H. Bühl), 7. Juni. Hier konnten die Eheleute Altkammanerwirt Adiner das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

[ ] Schiltach (H. Wolfach), 7. Juni. Gestern mittags fuhr das Last-Auto des Fruchthändlers Schindeler von Haslach beim Gasthaus zum „Adler“ den steilen Berg hinauf, auf einmal kam das Auto, wie man hört, infolge Verlagens der Bremse, den steilen Berg hinunter, schlug an der Wirtschast zum „Kreuz“ ein ziemlich großes Stück vom Haus hinweg; auch das daranstoßende Wohnhaus des Wirtschasters Trautwein erlitt starke Beschädigung.

— Badenweiler, 7. Juni. General der Kavallerie z. D. von Unger feierte im Waldhotel Schloß Hausbad, wo er mit seiner Gemahlin zur Kur weilt, in vollster Frische seinen 80. Geburtstag.

Das Großherzogspaar in Mosbach.

B Mosbach, 8. Juni. (Privatteil.) Heute Nachmittag 2 Uhr traf der Großherzog und die Großherzogin im Automobil, von Schloß Zwingenberg kommend, zum offiziellen Besuch der Stadt Mosbach hier ein. Bei herrlichem Wetter entwickelte sich schon vor der Ankunft der hohen Herrschaften in den Straßen der Stadt, die alle hübschen Festschmuck trugen, ein äußerst reges Leben.

Nach Eintreffen des Großherzogspaares brachten die vereinigten Gesangsvereine einige Chöre zum Vortrag. Inzwischen stellten sich die Militärvereine des Bezirks, welche ungefähr in Stärke von 1200 Mann erschienen waren, sowie die Militärvereine von Mosbach und die Feuerwehr auf der Straße oberhalb des Bezirksamts in Parade-stellung auf.

Nach Beendigung des Vorbeimarsches begab sich der Großherzog nach dem Rathaus, wo sich der Gemeinderat, der Bezirksrat und die Landbürgermeister des Bezirkes zur Vorstellung eingefunden hatten.

Brand-Katastrophen.

hd Halle a. d. S., 8. Juni. (Tel.) Hier ereignete sich ein Brandunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Zu gleicher Zeit brachen in der Vereinsstraße und der Merse-burgerstraße Brände aus. Infolge verspäteter und irreführender Meldung durch die geängstigten Bewohner traf die Feuerwehr auf dem Brandherde in der Vereinsstraße erst ein, als das Feuer bereits das ganze Treppenhaus durchzöhlte.

Erdbeben.

— Heidelberg, 8. Juni. Von gestern mittags bis heute nacht verzeichnete der Seismograph der Königtulwarte ein starkes und zwei schwache Erdbeben. Das starke Erdbeben folgte mit seinen beiden Vorbeben gestern mittags 12 Uhr 15 und 12 Uhr 26, mit seinem Hauptbeben 12 Uhr 44 ein.

Erdbeben in Mexiko.

— Mexiko, 8. Juni. (Tel.) Der Umfang des Erdbebens wurde zunächst nicht in der ganzen Stadt bemerkt, da nur die nördlichen und nordwestlichen Stadtteile beschädigt wurden. Aus den umliegenden Städten werden keine nennens-werten Schäden gemeldet.

die Stadt Mosbach seiner Gemahlin und ihm bereitet habe und sprach die Hoffnung auf ein weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen der Stadt aus.

Die Großherzogin hatte sich vom Marktplatz aus zur Besichtigung der Ausstellung der Industrieschulen nach der Turnhalle begeben und traf später bei dem Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dörle ein, wo sie gemeinsam mit dem Großherzog den Tee einnahm.

Während sich die Großherzogin nunmehr nach dem Spital begab, beschäftigte der Großherzog die Diotenanstalt und ließ sich hierauf im Bezirksamt die Staatsbeamten vorstellen.

Eiferuchtsstragödie in Mannheim.

Mannheim, 8. Juni. In der Eiferuchtsstragödie, über die wir im heutigen Mittagsblatt noch kurz berichten konnten, entnehmen wir dem „Mannh. Generalanzeiger“ noch folgende Ausführungen: Eine Schenke spielte sich gestern abend kurz nach 8 Uhr am hiesigen Hauptbahnhof ab.

Der Grund der Tat ist darin zu suchen, daß Schnepfer mit der Frau des Fassolt seit längerer Zeit ein Verhältnis unterhielt. Schnepfer war wieder nach Mannheim gegangen, um die Frau, die in Mannheim Kellnerinnendienste versah, abzuholen.

Von Augenzeugen wird der Vorgang der Tat folgendermaßen geschildert: Die Tat spielte sich bei der Haltestelle der Straßenbahn nach Ludwigshafen auf der rechten Seite des Bahnhofplatzes ab.

Im Nu hatte sich nach dem Krachen der Schüsse um die beiden Streitenden eine große Menschenansammlung gebildet. Als Schnepfer bereits die beiden Schüsse erhalten hatte, war er noch in der Hand, seinem Gegner einige Hiebe auf den Kopf zu versetzen.

Schnepfer ist gestern abend noch, wie bereits gemeldet, im Operationsaal des Krankenhauses seinen Verletzungen erlegen. Kurz vorher hatte er noch die Kraft, nach Wasser zu bitten. Die Schüsse waren in die Herzgegend eingebracht.

Aus den Nachbarländern.

Bandau, 7. Juni. Wie bereits bekannt, findet das 25. Bundeschießen des mittelhessischen und pfälzischen Schützenbundes sowie des badischen Landes-Schützenvereins vom 9. bis 16. Juni 1911 in Bandau statt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 8. Juni. Der frühere Kolonialstaatssekretär Dernburg wurde heute in den Ausschichtsrat der deutsch-asiatischen Bank gewählt.

Berlin, 8. Juni. Die Wiederwahl Kirchners zum Oberbürgermeisters von Berlin wurde vom König bestätigt.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser empfing heute morgen den Reichsfinanzminister von Bethmann Hollweg.

Wiesbaden, 8. Juni. (Tel.) Nach den bisherigen Reiseabsichtungen trifft der Kaiser nach der Nordlandreise, die am 3. August beendet ist, am 5. August in Homburg v. d. H. ein.

Budapest, 8. Juni. In der getriggen Sitzung des Abgeordnetenhauses, auf deren Tagesordnung die Beratung des Kultus-Gesetzes stand, kam es zu Tumulten, wie sie selbst in diesem Hause selten sind.

Triest, 8. Juni. In dem Stadtviertel San Giacomo kam es bei einer Wählerversammlung zwischen Mitgliedern der Sozialisten-Partei und einer Gruppe italienischer Irredentisten zu einer schweren Prügelei.

Paris, 8. Juni. Der frühere Minister des Innern, Pichon, wurde in der Angelegenheit Hamont, der sich bekanntlich als Direktor des Ministeriums große Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ, als Zeuge vernommen.

richter insbesondere mit, auf welche Weise er von den begangenen Unregelmäßigkeiten Kenntnis erhielt, und gab Aufklärungen über die von Hamont bezuntreten Summen, namentlich über die für das französische Konsulat in Jerusalem bestimmten 200 000 Francs und über die vom Kenn-Totalisator für die französischen Wohltätigkeitsanstalten im Orient gewidmeten 50 000 Francs.

Paris, 8. Juni. In mehreren Provinzküsten wurden schwere Akte von Sabotage verübt, so z. B. in der Nähe von Marinos, wo auf der Landstraße das Pflaster aufgerissen und die Laternen zertrümmert wurden.

Hongkong, 8. Juni. In Futschau kam es wegen der Erhöhung des Zudepreises zu einem Zusammenstoß zwischen dem Publikum und einigen Zollbeamten.

Washington, 8. Juni. Präsident Taft sagte in einer Ansprache an die evangelisch-lutherische Generalsynode: „Es ist unnötig, darauf hinzuweisen, in welchem Umfange die Entwicklung Amerikas durch die Lutherischen Deutschen und die Deutschen im allgemeinen gefördert worden sind.“

Die französischen Winger-Unruhen.

Paris, 8. Juni. Bei der gestrigen Debatte in der Deputiertenkammer über die Abgrenzungsfrage trat deutlich zu Tage, daß die Mehrheit der Kammer für Abschaffung aller Abgrenzungen ist und daß dem Ministerium recht ernste Schwierigkeiten erwachsen könnten, wenn es dieser Stimmung nicht Rechnung tragen sollte.

Taurec erklärt in der „Humanité“: „Wenn das Ministerium, dessen Lage durch die Krankheit seines Oberhauptes ohnehin eine schwierige geworden ist, in allen großen Fragen nicht einmütig und geschlossen vorgeht, dann werden immer wieder Mißverständnisse aufstehen und die gesehenden Kräfte werden in bedenklicher Weise zunehmen.“

Die Deputierten des Aube-Departements Paul Meunier und Baginont brachten eine Resolution ein, in der die Abschaffung der Abgrenzungen befürwortet und die Regierung aufgefordert wird, die Verlautbarung des neuen Gesetzes über die Abgrenzungen aufzuschieben.

Die Wingerausschüsse von Bar-sur-Aube und Bar-sur-Seine faßten in einer gestern abgehaltenen Versammlung einen Beschlus, in dem die Entschließung des Staatsrates als unangenehm und demütigend abgelehnt wird, da eine Jöneneinteilung niemals bestanden habe.

Der gestrige Abend ist in Bar-sur-Aube ruhig verlaufen, ebenso in der Umgebung. Doch wird von mehreren Berichterstattern behauptet, daß unter den Wingern fortwährend eine geradzu revolutionäre Stimmung herrsche.

Demission des belgischen Kabinetts.

Brüssel, 8. Juni. Das Kabinet hat seine Entlassung gegeben.

Der König hat die Demission des Kabinetts Schollaert angenommen. Eine andere Lösung der Krise, die durch die Beratung des Schulgesetzentwurfes ausgebrochen war, war nicht mehr möglich, nachdem gestern nachmittag in der Kammer der Führer der Minoritäten, Woeste, das Ministerium im Stich gelassen hatte.

Rom Balkan.

Bukarest, 8. Juni. König Carol, der einige Zeit an Schmerzen an der Leber litt, fühlt sich wieder vollkommen wohl.

Saloniki, 8. Juni. Die Landung des Sultans und seine Fahrt nach dem Regierungsgelände vollzog sich ohne Zwischenfall. Die Kaiserin durch die Stadt gleich einem Triumphzug.

Die Lage in Griechenland.

Athen, 8. Juni. In dem dreiviertel Stunden von Canea entfernten Dorfe Butamaria fand gestern eine Volksversammlung statt, an der 10 000 bewaffnete Kreter, darunter die meisten Abgeordneten, die städtischen Abgeordneten von Canea und zahlreiche alte Krieger teilnahmen.

Mexiko, 8. Juni. Der Rebellenführer Madero hat eine Adresse an die Bevölkerung gerichtet, in der er die Hoffnung ausdrückt, die mexikanische Revolution möge die Völler Süd- und Mittelamerikas veranlassen, nach der politischen Freiheit zu trachten.

Ohne den Geist der Freiheit sind wir nicht befriedigt. Wir alle, so fährt die Adresse fort, werden nicht tglücklich sein, bevor nicht die Demokratie auf dem ganzen amerikanischen Festlande zur Herrschaft gelangt ist.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, Vienna, and London. Includes sub-sections for 'Rachseife' and 'Berlin (Schlußkurse)'.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette. Advertisement for cigarettes with a logo.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Adjoining restaurant. Direct am Bahnhof Friedrich-Strasse.

Verlangen Sie ausdrücklich MAIZENA. Advertisement for Maizena flour with a logo.

Bekanntmachung.

Ans Anlaß des hundertjährigen Todestags des Großherzogs Karl Friedrich findet auf Allerhöchsten Befehl in der Gr. Kunsthalle...

Dr. Thompson's Seifenpulver

enthält laut Gutachten hervorragender Chemiker keinerlei schädliche Bestandteile und fördert die Haltbarkeit der Wäsche.



Schwan

Seit 30 Jahren überall erhältlich.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni.

Unvorschriftsmäßige Postpatetadressen. Es werden noch vielfach von der Privatindustrie hergestellte Formulare zu Postpatetadressen in den Handel gebracht...

Scheimmittelschwindel. Von der Firma Physicians Cooperative Association in Chicago wird zurzeit in Zeitungen und Prospekten, vielfach durch Vermittlung einer Frau Margaret Anderson in Hildburghausen, ein angebliches Trunksuchtmittel Alcola in aufdringlicher Weise angepriesen...

Der Lutherbund Karlsruhe hatte sich Montagabend im Konfirmandensaal der Lutherkirche versammelt, um den Abschied seines Begründers und Förderers, Herrn Stadtvater Roland, zu feiern...

Parademusik. Morgen, Freitag, den 9. Juni spielt 12.20 Uhr die Kapelle der Leibdragonenregiments Nr. 20 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Köhn nach folgendem Programm...

Ertrunken. Der 28 Jahre alte, ledige Tagelöhner Christian Schlegel aus Reudorf, der in Daxlanden wohnhaft und am Rheinhafen beschäftigt war, wollte sich gestern abend nach Feierabend die Füße waschen...

Radbruch. Heute mittag nach 12 Uhr brach mitten auf den Schienenwegen des Eisenbahnüberganges an der Gartenstraße ein Rad an einem mit zugeschnittenem Bauholz beladenen Wagen...

Festgenommen wurden ein 15 Jahre alter Tagelöhner aus Raistatt, den die Staatsanwaltschaft hier wegen Einbruchsdiebstahls verfolgt, ein 21 Jahre altes Dienstmädchen aus Pfullendorf...

Zum Gedächtnis Großherzogs Karl Friedrich.

Karlsruhe, 8. Juni. Zum Gedächtnis des 100jährigen Todestages des Großherzogs Karl Friedrich findet von morgen, Freitag, den 9. Juni ab in der Großen Kunsthalle eine Ausstellung von Bildnissen des verewigten Fürsten und anderer Andenken und Erinnerungen statt.

Karlsruhe, 8. Juni. Am 10. Juni findet überall im Lande eine Gedächtnisfeier für Karl Friedrich, unseren ersten Großherzog, statt. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, auf die einzige Schrift hinzuweisen, die aus der Feder des großen Fürsten selbst stammt: „Grundriss der Nationalökonomie“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Juni. Das morgen, Freitag, den 9. Juni, am Großh. Hoftheater beginnende Gastspiel unseres Landsmannes, des Oberregisseurs und Schauspielers Franz Schönfeld weckt bei vielen Alt-Karlsruhern Erinnerungen an die entzückenden Darbietungen der gefeierten Mutter des Künstlers, deren Andenken durch Benennung der von der Parisstraße abzweigenden Schönfeldstraße geehrt wurde.

Berlin, 8. Juni. (Tel.) Das Mitglied der Akademie der Künste, Architekt Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Johann Otten ist heute früh gestorben.

München, 8. Juni. Felig Motil, der Generaldirektor der Münchener Hofoper, wird sich in den kommenden Theaterferien mit der Primadonna Identa Fajbender vermählen, die unter ihm in Karlsruhe ihre erfolgreiche Bühnenlaufbahn begonnen hatte.

Budapest, 8. Juni. (Tel.) Der Rektor der Klausenburger Universität, Sadezki, ist hier eingetroffen und hat dem Unterrichtsminister das Dr.-Diplom für Kaiser Wilhelm überreicht.

Newport, 8. Juni. (Tel.) Die Columbiauniversität verlieh gestern gelegentlich ihrer Semesterabschlussfeier dem hiesigen Großkaufmann und Kunstmäzen Herrn Hugo Reiffinger den Ehrentitel „Master of Arts“ in Anerkennung seiner erfolgreichen Bemühungen zur Förderung der amerikanischen Kunst und der deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 8. Juni. Der deutsche Kronprinz hat der Mutter des am Pfingstsonntag in Jelenhof tödlich verunglückten Rennfahrers

Teile telegraphisch sein Beileid zu dem schweren Verlust ausgesprochen und außerdem durch seinen Flügeladjutanten noch nähere Erkundigungen über den Todesfall einziehen lassen.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 8. Juni. Der vierte Tag der Johannistaler Flugwoche war vom Flugwetter wenig begünstigt. Am Mittwoch wehte den ganzen Tag über ein starker, böiger Wind, der die Flieger verhin derte, Aufstiege zu unternehmen.

Fernflug Paris-Rom-Turin.

Paris, 7. Juni. Der Flieger Vedrines mußte auf dem Wege nach Rom, einen Kilometer von Macon entfernt, niedersteigen. Bei der Landung überlag er einen Graben. Der Apparat wurde umgeworfen und beschädigt.

Rom, 7. Juni. König Viktor Emanuel von Italien empfing den Sieger in dem Wettfluge Paris-Rom, den Flieger Beaumont (Schiffsjähnrich Comeau), in Audienz.

Der König beglückwünschte ihn auf's herzlichste zu seinen Leistungen und bekundete sein hohes Interesse für die Aviatik, namentlich für Ueberlands- und Ueberseezüge. Der König meinte, daß Aufnahmen und Beobachtungen bei Ueberlandsflügen mit großen Schwierigkeiten verknüpft seien...

brüde und setzte überhaupt durch seine Sachkenntnis den Aviatiker in Erstaunen. Schließlich erkundigte sich der König überaus teilnahmenvoll nach dem Schicksal des verstorbenen Aviatikers Leutnant Bague, er fragte, wieviel Benzin Bague auf die Reise mitgenommen habe und wieviel Stunden er sich voraussichtlich mit dieser Benzinmenge über dem Wasser habe halten können.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

29. Mai: Leib, Vater Jakob Brand, Kaufmann. — 30. Mai: Dominik Oskar, B. Dominik Schöck, Bildhauer. — 31. Mai: Hedwig Maria, B. Friedrich Sutter, Schreiner. — 1. Juni: Charlotte Elisabeth Hildegard, B. Josef Feißner, Versicherungsbeamter; Robert Arnold, B. Jakob Fuchs, Kaufmann.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog. vom 8. Juni 1911.

Hoher Druck lagert noch über Nordwesteuropa und zieht sich von da aus weit in das Binnenland herein, doch hat er seit gestern abgenommen. Die über dem Nordosten gelegene Depression hat sich vertieft und hat sich zugleich südwärts über Rußland ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juni, Barometer, Thermometer, Absolute Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 7th, 8th, and 8th June.

Höchste Temperatur am 7. Juni 27,4, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,9. Niederschlagsmenge am 8. Juni, 7.26 Uhr früh = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Juni früh: Lugano wolkenlos 18 Gr., Biarritz halb bedekt 26 Gr., Perpignan bedekt 18 Gr., Triest wolkenlos 21 Gr., Florenz wolkenlos 19 Gr., Rom wolkenlos 18 Gr., Cagliari wolkenlos 22 Gr., Brindisi wolkenlos 21 Gr.

Baden ist ein Genuß Friedrichsbades, Kaiserstrasse 136. 8738

Advertisement for Continental Felge Modell 1911. Text: 'Unser Modell 1911 verkörpert Sicherheit, Solidität, höchste Einfachheit. Kein Versagen, keine Mühe, keine Keilbefestigung. Verlangen Sie Prospekt über unsere abnehmbare Continental Felge Modell 1911. Continental-Gaoutchouc- u. Gutta-Percha-Compagnie, Hannover.'

Advertisement for Rudolf Vieser. Text: 'Rudolf Vieser Kaiserstraße 153 zwischen Lamm- und Ritterstrasse bietet in Handarbeiten: Gezeichnete Kissen mit Rückwand... per Stück 55, Kissen mit Rückwand und mit Fransen... 75, Kissen mit Rückwand und mit Fransen... 95, Handtücher... per Stück von 75 an, Läufer... 95, Tabletten mit Hohlraum... 15, Decken mit Hohlraum, 60/60 Größe... 1.15, Gezeichnete u. angefangene Decken mit Hohlraum und Material, 60/60 Größe... 2.25 etc. etc. stets in reichster Auswahl gediegene Muster zu mässigsten Preisen.'





greifen Sie jetzt die ungeheure Wichtigkeit Ihrer Aufgabe? Sieht lassen Sie sich sagen, wo Sie diese Papiere finden werden und was Sie damit zu tun haben.

Sie sind heute morgen meiner treuen Freundin, der Gräfin Malcewski, in Paris, eingehändigt worden und diese fährt damit um 5 Uhr in ihrer blauen Reisekutsche von dort nach Fontainebleau, so daß sie gegen 10 Uhr hier eintrifft sein muß. Die Papiere sind in ihrem Wagen verborgen, aber das Versteht kennt niemand außer ihr selbst. Man hat sie bereits in Kenntnis gesetzt, daß drei herrliche Offiziere sie vor der Stadt anhalten werden, und sie wird ihnen das Paket ohne weitere Umschweife übergeben. Sie, Gerard, sind zwar der Sängin, haben aber den höchsten Rang, und deshalb vertraue ich Ihnen diesen Anvertrauten an; ich möge Sie der Dame zur Beglaubigung Ihrer Mission vorgehen und dann, als Empfangsbescheinigung für die Papiere, überlassen.

Mit diesen Dokumenten reiten Sie in den Wald hinein, bis an das verfallene Forsthauschen. Möglich, daß ich selbst Sie dort erwarte; sollten sich mit mir Schwärzereien in den Weg stellen, so sende ich meinen Leibdiener Maffanba, dessen Weisungen Sie als meinen eigenen nachkommen mögen. Das Hauschen ist ohne Dach, und wir haben heute Vollmond. Rechts an der Wand werden Sie drei Spaten sehen, graben Sie damit ein drei Fuß tiefes Loch in der nordwestlichen Ecke — alle in der Ecke, links von der Tür, nach Fontainebleau zu. Sie bergen diese Papiere drin, bringen alles wieder sorgfältig in Ordnung und verlassen mich dann hier selbst.

So konnten des Kaisers Befehle für uns, die er mit der ihm im hohen Grade eigenen Gewandtheit und Ausdauer erreicht. Als er geendet, ließ er uns schwören, das Geheimnis zu wahren, so lange er lebte, und so lange die Papiere dort verborgen sein würden, und entließ uns nicht, bis wir wiederholt jenen Eid geleistet.

Drei Despienne hatte in der „Krone“ Quartier genommen, und dort speisten wir nun zu Abend. Wenn wir drei auch nachgerade getrennt hatten, die merkwürdigsten Ereignisse und Aufträge als einen Teil unseres Lebens zu betrachten, so verließ uns doch diese seltsame Unterhaltung und das Abenteuer, das vor uns lag, die größte Aufregung. Wir war es ja nichts Neues, Befehle direkt aus dem Munde des Kaisers zu empfangen — aber was war mein Rekontra mit den Wärdern von Niaccio, sowie mein berühmter Ritt nach Paris im Vergleich zur Bedeutung dieser Mission gewesen?

Wenn das Ding alldies, bemerkte Despienne, „so winnt uns allen noch der Marschallshut und wir fliehen auf unsre fünfzigste Größe an.

Um das Aufsehen und das Gerüde zu vermeiden, welches vorausichtlich entstehen würde, wenn man drei so wohlbekannte Männer zusammen zur Stadt hinausreiten sah, beschloffen wir, uns einzeln auf der Straße nach Paris, zu begeben. Nun hatte Violetta an jenem Morgen ein Hüftleiden verloren, und der Hüftleiden war noch mit ihr behaftet, als ich zurückkam, so daß meine Kameraden vor mir an dem Ort unfres Rendez-vous eintraten. Ich hatte meinen Säbel mitgenommen, aber außerdem noch ein Paar prächtiger, englischer Pistolen; 150 Franken hatten mich die Waffen bei Trouvel, Rue de Rivoli, gekauft, oder es war nicht zu teuer gewesen. Es waren dieselben, mit denen ich in der Schlacht bei Leipzig dem alten Bouvet das Leben gerettet.

Ein trermentärer Himmel wölbte sich an jenem Abend über uns, und der Mond schien so hell hinter uns drein, daß uns immer drei schwarze Schatten auf der Landstraße voranzritten. Weit sehen konnte wir vor den vielen Bäumen allerding nicht, und so oft wir auch lauschten, immer noch war von der Gräfin nichts zu hören, obgleich die große Uhr auf dem Schloße bereits 10 geschlagen hatte.

Schon begannen wir zu fürchten, daß ihr etwas zugefallen sein möchte, als wir in der Ferne das schwache Rollen eines Wagens und das Aufschlagen von Pferdebeinen vernahmen. Das Geräusch wurde lauter und lauter, bis endlich ein paar gelbe Lichter um die Biegung kamen, bei deren Schein wir ein Paar große, braune Hölzer erblickten, welche eine hohe, bunte Karosse in ihrem Trabe hinter sich herzogen. Der Kutscher brachte knapp vor uns das schaumbedeckte, schwebende Gespann zum Stehen, und augenblicklich standen wir saluttierend am Fenster.

Ein schönes, blaßes Gesicht schaute uns an.

Wir sind jene drei Offiziere des Kaisers, Madame,“ sagte ich, mich an das offene Fenster niederbückend, mit tiefer Stimme.

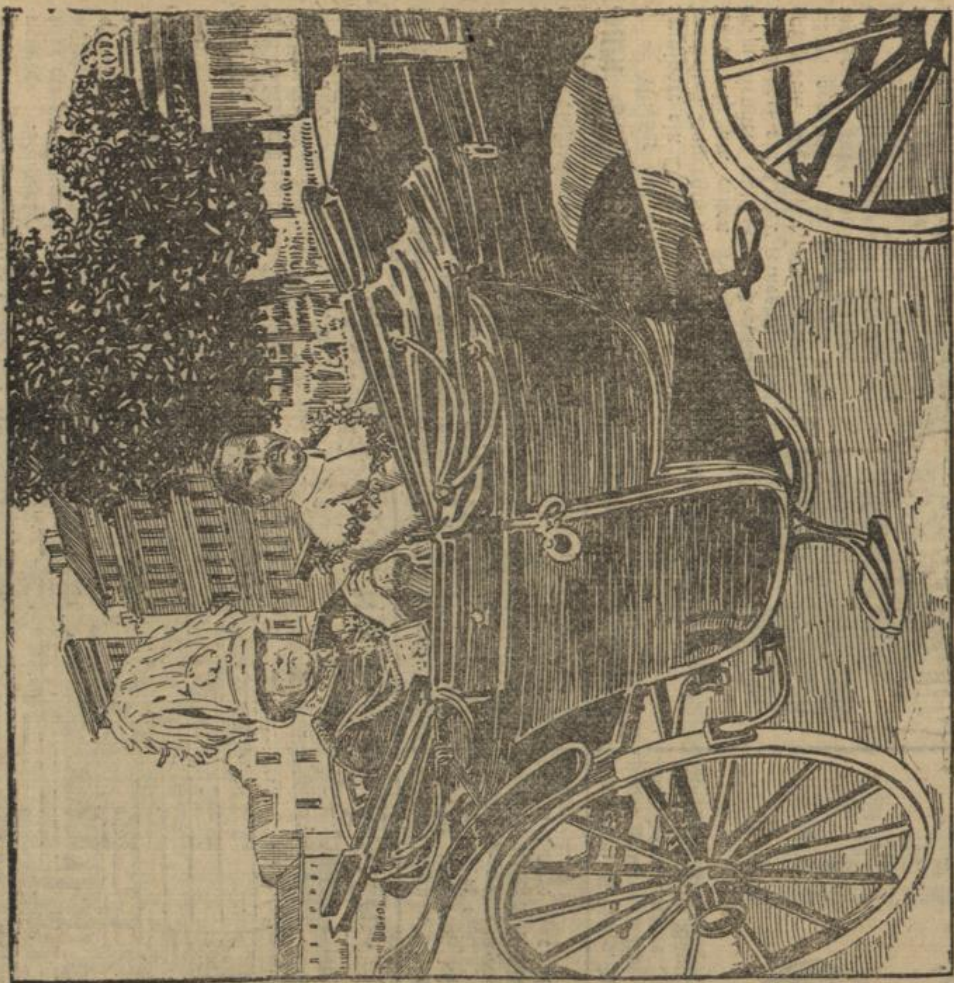
Stürmwind dahin — Ich in der Mitte, Despienne zu meiner Rechten, und Treumeun, als der Schwärze von uns, ein wenig zurück. Der Laufend, wie flogen wir dahin! Laut dröhnend schlugen die zwölf Paare auf der linken, ebenen Straße auf; wir umfing um Mitternacht nichts als schwarze Schatten und Streifen silbernen Mondenscheins; vor uns unsre eigenen Schatten, hinter uns wieder auf der Landstraße und wüthten doch wenigstens 20 Meilen uns noch von Paris trennen. Wie hätten die frechen Räuber uns entkommen können, uns, auf den besten Pferden in Frankreich? Alle drei noch vollkommen frisch, aber Violetta immer den anderen um Kopfeslänge voraus.

Es war schon Mitternacht, als wir nach Corball hineinrasten, aber doch bemerkten wir einen Stallburgen, welcher zwei Eimer in den Händen, nach Kaiser ging.

Der samonische Oberhäuptling Tamafese hat in Gesellschaft des Gouverneurs von Samoa Dr. Solf die große Berliner Frühjahrsparade mitgemacht. Der alte Samoaner wird wohl auf dem Tempelhofe Feld einen starken Eindruck von der Macht des Reiches erhalten haben, das auch seine ferne Heimat beherrscht. Andererseits hat er selbst durch seine Erziehung berechtigtes Aufsehen erregt. Der stattliche Greis erlag in einem weissen Kleide, um Kopf und Brust trug er nach der Sitte seines Landes Blumenkranze. Nach der Parade wurde Tamafese im Schloss vom Kaiser empfangen und überreichte dem Monarchen ein hübsches Geschenk, bestehend aus zwei kleinen samonischen Matten. Tamafese wollte übrigens schon im vorigen Sommer in Deutschland. Im August machte er in Breslau einen Ausflug im „Kaiserpalast“ mit, und in München, wo er mit seiner Gattin eine kleine Gruppe während des Oktoberfestes gesellte, erhielt er vom Königlich-preussischen Landwirthschaftlichen Jubiläumsmedaillen. Er wird also bis an sein Lebensende viel von Deutschland zu erzählen haben, und sein Ansehen bei seinen Landsleuten dürfte durch diese Berichte gewaltig steigen.

Im Fluggebiet der Tauber hat ein furchtbarer Hagelbruch, verbunden mit Hagelschlag, eine ernte Katastrophe verursacht. Ueber weite Teile des Unmetter nicht nur die Saaten, sondern auch viele Häuser und ländliche Gebäude zerstört. Am schlimmsten wüthete das Unmetter in dem Orte Kaimar. Die Wassermaffen, die durch die Straßen rosten, brachten zahlreiche Gebäude zum Einsturz, und fünfzehn Bewohner der unglücklichen Ortschaft verloren ihr Leben. Die Ueberlebenden haben meist schweren materiellen Schaden erlitten, denn nicht nur die Häuser wurden beschädigt und die Felder verwüstet, sondern auch das Vieh erkrankte in seinen Ställen. Allein in Kaimar fielen zweihundert Stück Kindeich den Stuten zum Opfer. Gehilich hat das Unmetter in Grünfeld, Wamburg und anderen Orten gehaukt. Unter Bild zeigt die Hauptstraße von Kaimar mit ihren von den Stuten zerstörten Häusern.

**Zum Besuche des samonischen Oberhäuptlings Tamafese in Berlin.**



Der Gouverneur von Samoa Dr. Solf mit dem Oberhäuptling Tamafese fahren zur Parade auf dem Tempelhofe in Berlin.

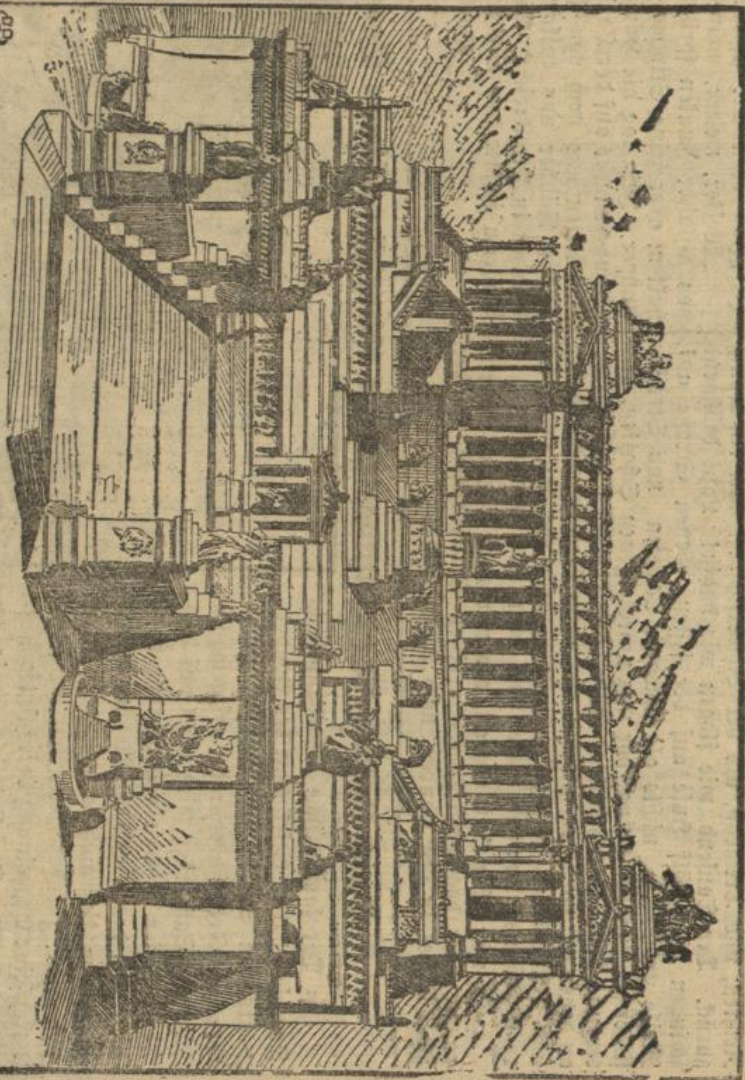
**Zur Unmetterkatastrophe im Taubergebiet.**



Die durch einen Hagelbruch zerstörte Hauptstraße in Kaimar.



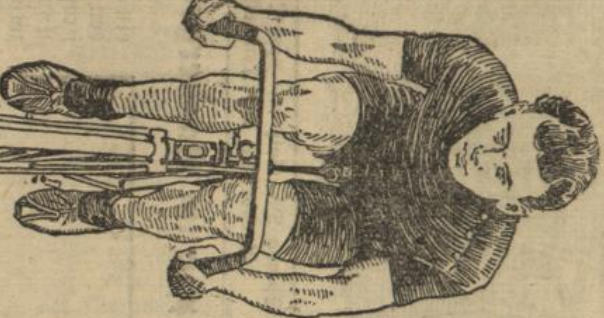
Zur Entfaltung des Bistors Emanuel-Denkmal in Rom.



Das Nationaldenkmal für Victor Emanuel II in Rom.

Im ersten Springfest fand in Rom die feierliche Enthüllung des Nationaldenkmals für König Viktor Emanuel II., den Ehrtiger Staltens, nach dem goldene Stalter... (text continues)

Zum Todesfest des Rennfahrers Sirh Ephele.



Ephele hat bei den letzten Rennen ein Dpfer gefordert. Einer der besten Dauerehrer vor Sirh Ephele, ist am ersten Springfest... (text continues)



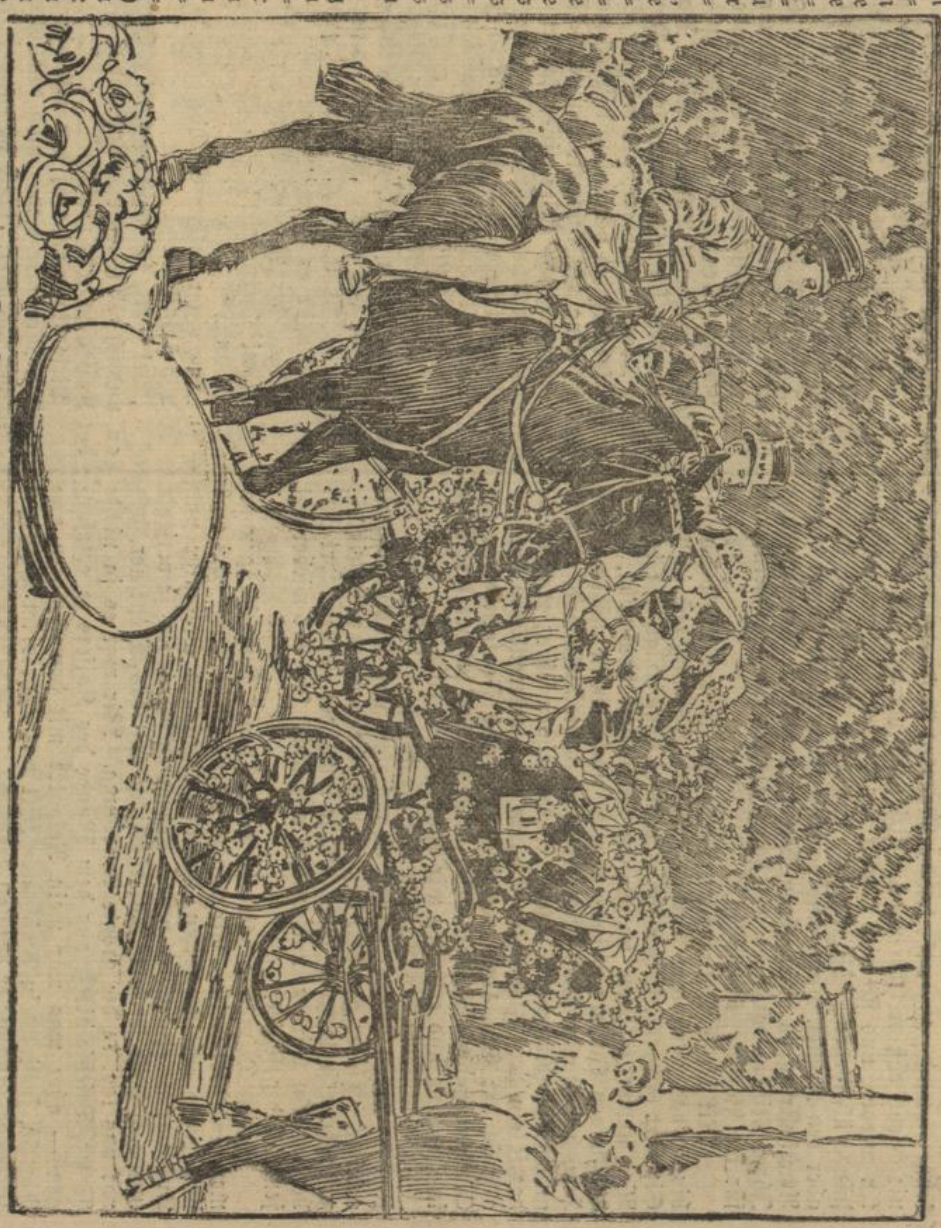
Dr. von Sartmann, Doktorvater, war 1874 ordentlicher Professor in München, und wurde 1876 Doktor der Ephele in Greiburg. (text continues)

Der neue Bischof von Münster.

Bei der letzten Dienstag feierlichen Weihefeier des Bischofs von Münster wurde Professor Dr. Johannes Sartmann zum Bischof gewählt. (text continues)

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Badische, Mittwoch den 7. Juni 1911. 27. Jahrgang.



Das Stierkampfpaar auf dem Goldener Margueritenring. ein reizendes Geschehen, auf dem die beiden atemberaubenden Stierkämpfer... (text continues)

Abenteuer des Brigadier Gerold.

Man meine Getreuen, sprach der Kaiser, wenn Sie mit mir in dieses Abenteuer folgen wollen, will ich Sie über den Zweck... (text continues)



